Die Naturstation Leverkusen-Köln unterstützt uns nun auch in St. Engelbert.
Am ersten Garten Tag wurde der Hinterhof in Angriff genommen. Die Hecke zum Spielplatz kann man schon bewundern und auch die Vorbereitung für die Pflanzung der Hainbuche und der Blumenwiese.

GARTENPLAN St Engelbert Köln-Riehl

PFARRGARTEN mögliche Maßnahmen

- 200qm Einsaat Gartenreiche Wiese (Regiosaatgut).
- Schaffung Uferzone im Kleingewässer.
- 2 Großgehölze (mögl. Arten: Hainbuche, Winterlinde, Edelkastanien, Trauerweide).
- Ersetzen der Zier-Hecke durch Vogelschützgeholze (Schlehe, Weißdorn, schwarzer Holunder, Felsenbirne) ca. 14 Pflanzen.
- 7 Obstgehölze alter regionaler Sorten (Apfel u Quitte.
- Mehrere Rambler-Rosen (ungefüllt) zur Schaffung von Nistmöglichkeiten.
- 2 Beete mit Insektfreundlichen und heim. Stauden.
- Test eines japan. Citrus als Klima-Pflanze.
- Unterrichtung in ökologisch fachgerechter Pflege und Schnitt von Wiese, Hecken und Gehölzen.

Der zweite Tag war die „Erstverschlimmerung" so nannte es Larissa von der Naturstation. Das Ziel ist es diesen Garten als Oase für Pflanzen, Tiere und Menschen zu machen und dafür mussten erstmal Pflanzen ausgebuddelt werden, die sehr invasiv sind und die heimische Flora verdrängen.

So ähnlich ist der Plan, unteranderem ist geplant die ursprüngliche Symmetrie, der Trauerweiden jeweils rechts (im Pfarrgarten) und links (im Turmgarten) wieder herzustellen.Es wird noch etwas dauern, bis man unter den Obstbäumen sitzen kann und den Apfelsaft, oder Apfelwein genießen kann.

Aber, wie wir am letzten Samstag gesehen haben, machen viele helfende Hände ,unter fachmännischer Anleitung, richtig große Fortschritte. Vor allem wenn für das leibliche Wohl so liebevoll gesorgt wird.

Lust bekommen sich an der Veränderung zu beteiligen?
Bitte im Pfarrbüro melden: st-engelbert-riehl@erzbistum-koeln.de